

Grußwort
des Niedersächsischen Ministers für Inneres und Sport,
Uwe Schünemann,
zum 40-jährigen Bestehen der Einheitsgemeinde Lengede,
am 01. Juli 2012

- es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede,

für die Einladung zu Ihrer Feierstunde bedanke ich mich ganz herzlich.

Es ist mir eine große Freude, heute der Gemeinde Lengede zu ihrem 40-jährigen Bestehen die Glückwünsche und Grüße der gesamten Niedersächsischen Landesregierung zu überbringen.

Anrede,

die Geburtsstunde eines Ortes exakt zu bestimmen, gestaltet sich in der Regel sehr schwierig.

Regelmäßig muss man auf jahrhundertealte Urkunden zurückgreifen und bestimmt das Alter einer Gemeinde anhand ihrer ersten schriftlichen Erwähnung.

Und selbst dann kann man sich nicht ganz sicher sein, wie alt der Ort tatsächlich ist.

Bei Lengede können wir jedoch mit Gewissheit sagen, dass die Gemeinde heute 40 Jahre alt wird.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1972 wurden mit dem Gesetz über die Neubildung der Gemeinde Lengede die damaligen Gemeinden Klein-Lafferde, Lengede, Babecke, Broistedt und Woltwiesche zu einer Gemeinde Lengede zusammengeschlossen.

Das ist ein Ergebnis der Verwaltungs- und Gebietsreform der 70iger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Diese Reform wurde von der damaligen Landesregierung und dem Landtag durchgeführt, um auch auf dem Land die Versorgung mit öffentlichen Einrichtungen aller Art zu gewährleisten.

Auch im ländlichen Raum erwarteten die Bürgerinnen und Bürger zu recht leistungsfähige Schulen, gute Wohn- und Infrastrukturverhältnisse, moderne Sport- und Freizeitanlagen, Kulturstätten und gut ausgestattete Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge.

Dazu war allerdings die überwiegende Anzahl der Gemeinden vor der Reform nicht in der Lage.

In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders betonen, dass der Zusammenschluss in Lengede freiwillig erfolgte.

Ich weiß, dass dieser Schritt für viele Gemeinden häufig sehr schwierig war – und auch noch immer ist.

Immer wieder bestehen Zweifel, ob mit einem Zusammenschluss nicht auch die eigene Identität als Gemeinde aufgegeben werden müsse.

Dass dies auch anders geht, zeigt das Beispiel Lengede.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der verschiedenen Ortschaften Lengedes ist es hervorragend gelungen, zusammenzuwachsen und ein gemeinsames „Wir-Gefühl“ zu entwickeln.

Gleichwohl konnten sich die einzelnen Ortschaften jeweils ein Stückchen ihrer Eigenständigkeit und ihrer Identität bewahren.

Jedes dieser alten Dörfer hat auch heute noch seinen eigenen Charakter, der am ehesten durch die jeweils unverwechselbaren Ortskerne sichtbar wird.

Jede Ortschaft bewahrt sich auch heute noch ein Stückchen der eigenen Tradition, z.B. in den Schützenvereinen, die es in jeder der Ortschaften gibt, oder in den Sport- und Heimatvereinen.

Anrede,

ein Jubiläum ist stets ein Anlass, an die Geschichte des Ortes zu erinnern.

Das wohl bekannteste Ereignis der Geschichte Lengedes lag zwar zur Geburtsstunde der Einheitsgemeinde bereits neun Jahre zurück.

Dennoch denken wohl die meisten als erstes an „Das Wunder von Lengede“, wenn der Gemeindename fällt.

Diejenigen, die das tragische Grubenunglück im Jahre 1963 nicht „live“ durch die emotionale und überregionale Medienerstattung mitverfolgt haben, kennen diese Geschichte spätestens aus den beiden Fernsehverfilmungen.

Auch wenn es denkbar bessere Ereignisse für einen Ort gibt, um einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erreichen, ist Lengede mit diesem verheerenden Unglück bekannt geworden.

Als am 24. Oktober 1963 der Klärteich 12 einbrach und sich damit rund 500.000 Kubikmeter Wasser und Schlamm in die Grube Mathilde ergossen, hat eigentlich keiner mehr an eine Rettung der verschütteten Bergleute geglaubt.

Eine dramatische Rettungsaktion sorgte jedoch dafür, dass noch 14 Tage nach dem Unglück elf Kumpel gerettet werden konnten.

Diese Rettungsaktion ging als das „Wunder von Lengede“ in die Geschichte ein!

Bis heute unvergessen bleiben jedoch auch die 29 Bergleute, die bei dem Grubenunglück ihr Leben verloren.

Anrede,

noch heute sind dieses Grubenunglück sowie die Bergbautradition in Lengede sichtbar.

Und die Lengeder tun einiges dafür, damit diese Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.

Am selben Ort, wo am 7. November 1963 die elf letzten der insgesamt 100 überlebenden Kumpel geborgen wurden, befindet sich heute eine Gedenkstätte.

Darüber hinaus hat die Gemeinde eine Dauerausstellung im Rathaus eingerichtet, um die Erinnerung an die Bergbautradition in der Region wach zu halten.

Aber auch der Pfad mit seinen vielen Hinweistafeln, der vom Rathaus zur Gedenkstätte führt, bietet eine sehr gute Gelegenheit, sich auf eine Entdeckerreise zu begeben.

Es ist schön zu sehen, dass die Lengeder noch heute stolz auf ihre Vergangenheit der Bergbautradition sind!

Anrede,

Ende 1977 wurde der Erzbergbau in Lengede schließlich eingestellt. Die Einwohnerinnen und Einwohner mussten sich auf einmal mit gravierenden strukturellen Veränderungen in ihrem Umfeld auseinandersetzen.

Doch auch dieser Herausforderung haben sich die Lengeder erfolgreich gestellt!

Das Handwerk entwickelte sich positiv, so dass im Laufe der Zeit aus einem kleinen Bauern- und Bergbaudorf ein wichtiger Industrieort wurde.

Nach 1977 ist es auch gelungen, Nachfolgeindustrie für den Erzbergbau auf dem Schachtgelände anzusiedeln, so dass ein wirtschaftlicher Übergang geschafft wurde.

Mit viel Augenmaß und guten Ideen ist die Gemeinde Lengede den Weg zu einer modernen Siedlungsstruktur und zu einer vielfältigen Gewerbestruktur gegangen.

Über 100 Jahre hatte der Bergbau das Leben und Arbeiten geprägt. Dann galt es, aus den alten Bergbaustrukturen heraus interessante Gewerbeflächen für die Industrie zu schaffen.

Die ersten Betriebe siedelte die Gemeinde auf dem Gelände des Schachts Mathilde an. Schon bald wurde diese Fläche zu klein. So entstand vor gut 15 Jahren der 60 Hektar große Unternehmerpark zwischen Lengede und Broistedt.

Er liegt in unmittelbarer Nähe zum Gewerbegebiet „Schacht Mathilde“. Bis heute siedelten sich im Gewerbegebiet ca. 40 Betriebe an; über 500 Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Die Nachfrage hält an. Inzwischen ist ein attraktiver Mix verschiedenster Unternehmen in Lengede ansässig.

Das zeigt: Hier lebt eine kreative, vitale und selbstbewusste Gemeinschaft, die nach vorne schaut und sich den Herausforderungen für eine zukunftsfähige Kommune stellt!

Das untermauern im Übrigen auch die Haushaltszahlen. Denn der Haushalt der Gemeinde stellt sich – und das finde ich besonders erwähnenswert – relativ positiv dar.

Die Gemeinde kann ihren zweiten doppelten Produkthaushalt sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt ohne Kreditaufnahme, Gebühren- oder Steuererhöhungen ausgeglichen vorlegen.

Die Liquidität der Gemeinde ist sichergestellt. Weiter so!

Anrede,

auf diesen Erfolgen ruht sich die Gemeinde keineswegs aus.

Vielmehr ist Lengede weiterhin bestrebt, sich zu verbessern und scheut für dieses Ziel auch nicht den Vergleich mit anderen niedersächsischen Kommunen.

So nimmt Lengede an dem sogenannten Vergleichsring der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST) teilnimmt.

In diesem Vergleichsring treffen sich regelmäßig acht niedersächsische Gemeinden, um ein System zu entwickeln, bei dem kommunale Leistungen über Kennzahlen miteinander verglichen werden können.

Vergleichsfelder sind z.B. die Bereiche Schule, Personal, Steuern, Sport und Freizeit, Feuerwehr oder Standortfaktoren für die Wirtschaft.

Dabei geht es weniger um Leistungskontrollen, als um die Optimierung der eigenen Arbeitsabläufe. 2011 hat es bereits vier Treffen des Vergleichsrings gegeben, 2012 sollen es drei werden.

Die nächste Sitzung wird im Juli 2012 stattfinden und sich schwerpunktmäßig mit den Unterschieden bei der Kinderbetreuung befassen.

Anrede,

in Lengede schaut man auch sonst gern über den Tellerrand hinaus.

Denn die Gemeinde pflegt intensive Kontakte über die Grenzen hinweg. Lengede hat mit vier Gemeinden und Städten quer durch Europa Partnerverträge abgeschlossen:

- Bereits seit dem Jahr 1979 wird eine intensive Partnerschaft mit der Gemeinde Werfen in Österreich gepflegt.
- Anfang der 90er Jahre wurde der Partnerschaftsvertrag mit der Stadt Ribemont in Frankreich unterzeichnet.
- Die Partnerschaften mit den Gemeinden Dabrowa in Polen und Alvesta in Schweden wurden schließlich im Jahr 2005 beschlossen und etwas später auch besiegelt.

Der Sinn und Zweck einer solchen Partnerschaft ist ein kultureller, aber auch wirtschaftlicher Austausch.

Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturen finden zusammen, tauschen sich aus und entwickeln Verständnis füreinander.

Indem neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen werden, kann viel voneinander gelernt werden.

Ich freue mich, dass in Lengede diese Freundschaften zum Teil schon über viele Jahre hinweg gepflegt werden und – da bin ich mir sicher – in den kommenden Jahren noch weiter wachsen werden.

Anrede,

heute leben in Lengede knapp 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Und diese 13.000 Menschen leben ein Motto:

„Leben in guter Gesellschaft“.

Dieser Leitsatz besteht zwar nur aus vier Worten.

Dennoch sagt er viel über das Leben in Lengede aus!

Hier wohnt man nicht nur – hier lebt man, hier verbringt man gern seine Freizeit und hier fühlt man sich wohl!

„Gute Gesellschaft“ - das bedeutet,
dass es in Lengede auch ein starkes
Zusammengehörigkeitsgefühl und
einen ausgeprägten Gemeinsinn gibt.

Es gibt ein aktives Miteinander und die Einwohnerinnen und
Einwohner können sich aufeinander verlassen.

Eine lebendige und starke Gesellschaft setzt aber auch voraus,
dass der Einzelne sich engagiert,
sich in die Gemeinschaft einbringt und diese aktiv mit gestaltet.

Ihr Motto, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Lengede,
hat es also in sich!

Dass Sie sich ganz bewusst für diesen Leitsatz entschieden
haben und voll und ganz dahinter stehen, zeigt einmal mehr,
wie überzeugt Sie von Ihrer Heimat sind
und wie gern Sie hier in Lengede leben.

Sowohl Angebote der Gemeinde, eine ausgebaute Infrastruktur,
Naherholungsmöglichkeiten, insbesondere aber das
Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner selbst in
verschiedenen Vereinen und Verbänden tragen in Lengede zu
einem Leben in guter Gesellschaft bei.

Anrede

Dafür, dass es sich in Lengede gut leben lässt, sorgt zunächst einmal die gut ausgebaute Infrastruktur.

Lengede verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Dies macht den Standort nicht nur für Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv, die so auch die nächst größeren Städte innerhalb kurzer Zeit erreichen können, sondern auch für Unternehmen ist dies ein erheblicher Entscheidungsfaktor bei der Standortfrage.

Darüber hinaus finden die Lengeder vor Ort alles, was sie im täglichen Leben benötigen.

Von einer ausgebauten gesundheitlichen Betreuung über weitreichende Bildungsangebote bis hin zu modernen Einkaufsmöglichkeiten ist hier alles vorhanden.

Anrede,

eine gute Infrastruktur allein kann aber noch nicht für ein Leben in guter Gesellschaft sorgen; sie ist vielmehr die Grundvoraussetzung.

Insbesondere die Vielzahl unterschiedlicher Vereine und Verbände tragen entscheidend zum Wohlfühlcharakter Langedes bei.

Die Vereine in Langede bieten ein breitgefächertes Angebot, bei dem jeder auf seine Kosten kommt.

Sowohl die Sportfreunde als auch die Kulturbegiesterten finden in dem bunten Angebot Langedes immer das Passende.

Das zeigt sich auch daran, dass rein rechnerisch jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Langedes einer Sport-, Kultur- oder sonstigen Freizeitvereinigung angehört.

Das breitgefächerte Sportangebot bietet zum einen die beliebten Klassiker, wie die unterschiedlichsten Ballsportarten, Schießsport, Pferdesport und Schwimmen.

Aber auch Joga und Gesundheitssport gehört in Langede selbstverständlich zum Programm.

Und dass man hier auch gern einmal etwas Neues und Ausgefallenes ausprobiert, zeigt, dass hier sogar Hawaiianisch getanzt wird.

Mich als Sportminister freut auch ganz besonders, dass die Gemeinde Lengede die Sportbegeisterung ihrer Einwohner so tatkräftig unterstützt und die Sportförderung sogar zu einer ihrer Schwerpunktaufgaben erklärt hat. Sie hat die Sportvereine daher im vergangenen Jahr finanziell mit insgesamt 500.000 € unterstützt.

Anrede,

aber auch im kulturellen Bereich steht das Vereinsangebot dem im Sportbereich in nichts nach.

So gibt es verschiedene Heimatvereine, Musikgruppen, aber auch Laienspielgruppen, die für eine abwechslungsreiche Unterhaltung in der Gemeinde sorgen.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl in Lengede ist groß. Aber all dies wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der Menschen, die hier wohnen, nicht möglich.

Wer sich in den Vereinen, Verbänden und Gruppen engagiert, übernimmt damit Verantwortung für sein unmittelbares Lebens- und Wohnumfeld.

Ehrenamtlich Engagierte arbeiten für die Menschen und mit den Menschen vor Ort - und das überwiegend in ihrer „freien Zeit“. Diese Art des gesellschaftlichen Engagements ist unverzichtbar.

Menschen, die ihre Zeit und Kraft, ihr Wissen und ihre Kreativität für andere einsetzen, tragen zu einem besseren Miteinander in unserer Gesellschaft bei.

Es geht darum, gemeinsam die örtliche Gemeinschaft zu gestalten.

An dieser Stelle spreche ich daher den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden, aber auch in der Kommunalpolitik für ihren Einsatz meinen Dank und meine Anerkennung aus!

Sie alle tragen dazu bei, dass die Menschen hier in Lengede mit Überzeugung sagen können:

Hier lebt es sich in guter Gesellschaft!

Anrede,

zum Wohlfühlcharakter trägt aber auch die weitläufige Natur rund um Lengede ganz wesentlich bei.

Sportler und Erholungssuchende kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten.

Ein besonderer Anziehungspunkt für Erholungssuchende ist der 157 m hohe Seilbahnberg.

Diese Berghalde entstand in der Zeit von 1917 bis 1927 durch Aufschüttung des Abraums der anliegenden Erztagebaue.

Die ehemaligen Abbauflächen sind mittlerweile zum Naturschutzgebiet Lengeder Teiche umgestaltet worden. In dem ca. 200 ha großen Natur- und Landschaftsschutzgebiet finden sich viele seltene Vogel- und Pflanzenarten.

In dem zum Erholungspark ausgebauten angrenzenden Bereich des Seilbahnberges bieten sich viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie Spazier- und Radwege, Grillstelle, Spielplatz oder Aussichtsplattform.

Am Wochenende fährt bei gutem Wetter eine Modelleisenbahn durch die Grünfläche.

Den Lengedern ist es wunderbar gelungen, das einstige Abbaugebiet zu renaturalisieren, so dass es für die Einwohner eine große Bereicherung darstellt.

Anrede,

eine weitere besondere Attraktion ist die “Natur Schwimm und Freizeit Oase Lengede” – ein Naturbad mit anschließendem Abenteuerspielplatz und Einrichtungen für sportliche Betätigungen.

Das Bad wird von einem gleichnamigen Verein auf ehrenamtlicher Basis betrieben.

Ich kann mich hier nur wiederholen und auch an dieser Stelle für das ehrenamtliche Engagement herzlich danken!

Anrede,

Lengede legt besonderen Wert auf ein generationsübergreifendes Miteinander.

Auch hier wird das Motto „Leben in Guter Gesellschaft“ überzeugend gelebt.

Die Gemeinde darf sich zu Recht „kinder- und familienfreundlich“ nennen.

Mit attraktiven Neubaugebieten und vielen verkehrsberuhigten Wohngebieten hat die Gemeinde Lengede einen optimalen Lebensmittelpunkt für Familien mit Kindern geschaffen.

Eine umfassende Kinderbetreuung ist in Lengede selbstverständlich und damit beispielhaft.

Bereits für die Jüngsten finden sich Krippenplätze und in jedem Ort gibt es mindestens einen Kindergarten.

Dass Bildung und Kinderbetreuung unmittelbar zusammengehören, zeigen die tollen Projekte, die in Lengede bereits für Kindergartenkinder angeboten werden.

So können schon die Kleinsten spielerisch einen sinnvollen Umgang mit der Computerwelt erlernen.

Und in dem Projekt „Faustlos“ wird schon im Kindergarten Gewaltprävention bewusst gefördert und verankert.

Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement bereits die Kleinsten unserer Gesellschaft betreut und gefördert werden.

Anrede,

junge Eltern stehen immer wieder vor der schwierigen Herausforderung, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Auch hier lässt die Gemeinde Lengede ihre Einwohnerinnen und Einwohner nicht allein: Die Grundschulen in Lengede werden bereits teilweise als offene Ganztagschulen geführt.

Ebenso bieten bereits eine Haupt- und Realschule Ganztagsangebote. Zahlreiche außerschulische Betreuungsangebote runden diese Angebote noch ab.

Da zu einer guten Gesellschaft aber nicht nur Kinder und Jugendliche gehören, wird in Lengede auch eine ganze Menge für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner getan.

Vielfältige Angebote in mehreren Seniorenkreisen sorgen dafür, dass auch die Seniorinnen und Senioren ein aktiver Bestandteil der guten Gesellschaft in Lengede bleiben.

Anrede,

ich halte fest:

Lengede ist eine starke Gemeinde mit einer spannenden Geschichte, heimatreu, selbstbewusst, nach vorne orientiert und für die Zukunft gut aufgestellt!

Wie überall wird die Zukunft der Kommunen ganz wesentlich durch den demografischen Wandel bestimmt werden. Er wird in den Kommunen unmittelbar spürbar werden.

In zahlreichen kommunalen Aufgabenbereichen werden sich die Bedarfe mit der Einwohnerzahl und der Altersstruktur der Bevölkerung zum Teil gravierend verändern.

Die Rahmenbedingungen, die wir in Lengede vorfinden, lassen erwarten, dass die Gemeinde Lengede diesen Herausforderungen der Zukunft bestens gewachsen ist.

Ich wünsche der Gemeinde Lengede sowie allen seinen Bürgerinnen und Bürgern für die folgenden Feierlichkeiten und auch für die weitere Zukunft alles Gute!

Möge die 40-Jahr-Feier weitere Impulse freisetzen und die Menschen motivieren, auch in der Zukunft wie bereits in der Vergangenheit zusammen zu stehen!